

# Innovative Diagnostik der Haut

Moderne Laserscanmikroskopie erhöht die diagnostische Genauigkeit auf zellulärer Ebene

Der Wunsch nach diagnostischer Genauigkeit bei der nicht-invasiven Beurteilung von Hauttumoren führte in jüngster Vergangenheit zur Entwicklung neuer, bildgebender Untersuchungsverfahren. Dort setzt die konfokale Laserscanmikroskopie (KLSM) – das sogenannte Vivascope – an: Mit Hilfe des Verfahrens lassen sich die Schichten der Epidermis bis zur oberen Dermis in zellulärer Auflösung Ebene für Ebene horizontal abbilden – narbenfrei und schmerzlos.

Dr. med. Ulrike Hiss, Dermatologin am Hamburger Haut- und Laserzentrum Neuer Jungfernstieg, ist seit über 15 Jahren auf Hautkrebsprävention und -diagnostik spezialisiert. Sie nutzt das Verfahren der konfokalen Laserscanmikroskopie bereits seit Längerem. Insbesondere die Spezifität – die korrekte Identifizierung gutartiger Muttermale – konnte so gesteigert werden.

„Wir konnten die Qualität unserer Hautkrebs-Frühdiagnostik verbessern und vielen unserer Patienten eine operative Behandlung ersparen“, so



*Mit dem Vivascope können gefährliche Hautveränderungen ohne Schnitt und Narbe festgestellt werden.*

Fotos: hfr

Dr. Hiss. Eine steigende Anzahl an Publikationen zur Diagnostik von malignen und benignen Hauttumoren mit Laserscanmikroskopie belegt die hohe Übereinstimmung mit der klassischen Histologie, so dass von einer „nicht-invasiven Entnahme einer optischen Biopsie“ gesprochen werden kann.

Mit dem modernen Verfahren können nicht nur gefährliche Veränderungen von Muttermalen rechtzeitig erkannt, sondern auch andere epidermale Neoplasien wie etwa die sogenannten Aktinischen Präkanzerosen ohne Schnitt und Narbe festgestellt und in ihrer Eindringtiefe analysiert werden.

„Man erkennt betroffene, sonnenbeschädigte Hautregionen meist an flächigen Rötungen mit nicht abheilender Schuppung“, so Dr. Hiss. Sie gelten als Vorstufen zum Plattenepithelkarzinom und sollten daher frühzeitig therapiert werden. Da die Aktinischen Keratosen die schützende Basalmembran zur Unterhaut noch nicht durchdrungen haben, ist in dem Stadium keine operative Entfernung notwendig, so dass Dr. Hiss die Lichtschäden mit dem Laser ohne Narbenbildung abtragen kann. Dank dieser modernen Technologie kann nicht zuletzt auch die Diagnose eines Nagelpilzes (Onychomykose) zuverlässig und schnell gesichert werden. Dr. Hiss berichtet: „Eine aktuelle Vergleichsstudie belegt, dass die KLSM in der Diagnose-Sensitivität den üblichen Verfahren wie der histologischen



Wir konnten vielen Patienten eine Operation ersparen.“

Dr. med. Ulrike Hiss

Färbung, dem Nativpräparat und der mykologischen Kultur überlegen ist, nämlich 83 Prozent versus 75 Prozent, 72 Prozent beziehungsweise 22 Prozent.“ Die Therapie des Nagelpilzes erfolgt in Hamburg ebenfalls mittels moderner Technologie aus Amerika: Der sogenannte PinPoint Laser ist speziell für diese Indikation zugelassen und wird von Dr. Hiss bereits seit drei Jahren mit großem Erfolg eingesetzt. „Insbesondere denjenigen Patienten, die keine Tabletten einnehmen dürfen, können wir eine effektive Behandlungsoption ohne Nebenwirkungen anbieten.“

**Haut- & Laserzentrum**  
Neuer Jungfernstieg 6a  
20354 Hamburg  
Tel. 040/ 350 15 232  
www.haut-und-laserzentrum-hamburg.de